

Saale-Zeitung.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

Die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis

In Halle Vierteljahrs 2,50 M., bei ...

Nr. 5.

Halle a. d. Saale, Freitag den 4. Januar

1895.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Postgeschäften, unausgeföhrt angenommen.

Friedrich Engels als Eideshelfer.

Nichts wäre der Sozialdemokratie heilsamer, als wenn sie einmal recht gründlich an eigener Leibe verprüfte, welche Folgen die frivole Herausforderung des Bürgerthums haben ...

Wir wissen nicht, ob Herr Friedrich Engels genau so geschrieben hat, wie er hier citirt wird. Das aber wissen wir, daß Herr Engels, wenn er das geäußert hat, den Arbeitern ...

Der Gegenstand liegt auf der Hand. Der bisherige Arbeiternachweis war ein Werkzeug der sozialdemokratischen Arbeiterorganisation, auch wenn der Form nach Vorhänger ein Arbeitgeber war. Die Mehrheit hatten immer die Arbeiter, und das ganze Institut war nur für die beim sozialdemokratischen Verband angehörigen Arbeiter bestimmt.

Aber Herr Friedrich Engels weiß jedenfalls nicht, daß das Recht der Brauereiarbeiter, ihre Abrechnung vor einem Schiedsgericht geschlichtet zu sehen, aufzugeben ist durch das unbedingte Recht der Arbeitgeber, jeden beliebigen Grund, laut Annahme der Angehörigkeit zu einer bestimmten Partei oder Organisation, zur Zurückweisung geltend zu machen.

noch behaupten, mit diesem neuen Arbeitsnachweis sei die Selbständigkeit der Arbeitgeber beseitigt worden, da habe der Betriebsleiter abgedankt? Daß die sozialdemokratische Parteileitung ihre Niederlage nach Möglichkeit zu beschönigen sucht, ist begrifflich; aber welches Interesse haben die bürgerliche Presse haben, ihr in diesem Bemühen beizustehen? In Dresden konnte man noch von einer Niederlage der Waldfischchen-Brauerei reden, weil der Kampf dort von der Verweigerung der Säle für die Wäfler ausgegangen war und schließlich die Brauerei die Bewilligung der Säle für diese Feier zugesichert hat; in Berlin hat der Verein der Brauereier platterdings nichts von dem bewilligt, was der Beginn oder im Laufe des Kampfes gefordert wurde.

Deutsches Reich.

Sofort und Personalnachrichten.

Berlin, 3. Jan. Zu dem Essen, das gestern abend um 7 Uhr in der Kaiser-Gallerie des Neuen Palais bei der Kaiserlichen Majestät stattfand, waren gegen 80 Einladungen ergangen. Heute vormittag hörte der Kaiser den Vortrag des Kriegsministers und später den des Ministers für Landwirtschaft.

Karlsruhe, 3. Jan. Der russische General-Adjutant, Vice-Admiral Fraemerk, wurde heute mittags 12 Uhr von dem Großherzog empfangen, um die Zurückholung des Kaisers zu notifizieren. Eine halbe Stunde später überreichte der russische Gesandte v. Kozlov seine Abschieds- und Abschiedsreden.

Friedenskundgebung des Zaren Nicolaus.

In dem kaiserlichen Messing auf den bisherigen Vorkämpfer Grafen Schuvalow, der demnach das Amt des Generalgouverneurs von Warschau übernimmt, heißt es: Mein in Gott ruhender Vater hat Sie in gerodeter Würdigkeit Ihrer Gabe und hervorragenden militärischen Taten, sowie der Sie ausgedehnten Fähigkeiten im Jahre 1885 zum außerordentlichen und bevollmächtigten Vorkämpfer bei Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser, König von Preußen ernannt. Ihre mehr als neunjährige Thätigkeit in der Diplomatie hat nach jeder Richtung hin das hohe in Sie gesetzte Vertrauen und die Hoffnungen, welche man von Ihnen hegte, gerechtfertigt.

Zur Zudersteuerfrage.

„Nach näherer Erörterung“ wird offiziel die Mittheilung in betreff der Vorbereitung einer Novelle zum Zudersteuergesetz dahin berichtet, daß zwar Erhebungen in der angezeigten Richtung stattfinden, dieselben jedoch noch nicht so weit gefördert sind, daß die Einbringung eines derartigen Gesetzesvertrages in der jetzigen Session des Reichstages in Aussicht zu nehmen wäre.

Die Tabaksteuervorlage.

Daß in dem im Bundesrathe befindlichen Entwurfe eines Tabaksteuergesetzes gegenüber der vorjährigen Entwurfs-Entscheidung in der Contrainfrage in Aussicht genommen sind, befindet sich, dies gilt sowohl betreffs der Tabakfabrikation als des Tabakbaues, betreffs dessen die früher vorgeschlagenen Kontrollen sogar zum Theil ganz beseitigt sind. Ebenso ist es richtig, daß seitens sibirischer Interessenten die Verhärkung des Schutzes des Tabakbaues durch Erhöhung des Tabakzollens über den Satz der Vor-

Lage hinaus verlangt wird. Die Behenten, welche diesem Verlangen sowohl vom Standpunkte der Reichsfinanzen als der Interessen der norddeutschen Tabakfabrikanten entgegenstehen, so schreibt das Organ des Herrn Finanzminister Diquel, die „Berl. Pol. Nachr.“ — liegen auf der Hand. Seine Stärke liegt aber in den Schwierigkeiten, welche dem Anstufelnde durch die ungewandelten Entwürfe und zwar namentlich durch die Gegenangabe der norddeutschen Tabakfabrikanten erwachsen. Ist keine Ansicht auf unveränderte Annahme vorhanden, so wird es kaum anders angehen, als durch Entgegenkommen gegen die Wünsche der sibirischen Interessenten die Vorlage unter Erhöhung des Zolles unter Dach und Fach zu bringen. Trift, wie durchs nicht außerhalb des Bereichs der Abzweigung, so werden die norddeutschen Tabakfabrikanten allerdings Hauptleidtragende sein, sie werden sich aber zugleich sagen müssen, daß sie in erster Linie die unglückliche Wendung der Dinge sich selbst und ihrer rückwärtsigen Situation gegen die Tabakfabrikanten zuschreiben haben. Dagegen wird sich schwerlich mit Aussicht auf Erfolg etwas einwenden lassen. Die praktische Schlussfolgerung ist klar. — Auch angeichts dieser Drohung mögen die „Norddeutschen Tabakfabrikanten“ nur ruhig sagen: „Wange machen gilt nicht.“

Zur Steuerfrage, schreibt die „D. Tab.-Ztg.“, liegt nichts Neues vor. Die Mittheilungen über die Differenzen zwischen den Einzelregierungen mögen für sündige Politiker recht interessant sein: für die Tabak-Interessenten haben sie wenig Werth. Es ist ganz unzweifelhaft, daß die Regierungen der sibirischen Staaten ihre Sonderwünsche ausgehen werden, da sie alle eine Mehrbelastung des Tabaks wollen. Es ist also eine Verkennung der Thatsachen, wenn man in den Kreisen der Tabak-Interessenten von dieser Seite Stellung vor der drohenden Steuer erwartet. Was die Gefahr angeht, welche uns aus einer Auflösung des Reichstages und aus Neuwahlen unter der Parole des Kampfes gegen das rote Gesetz droht, so hoffen wir, daß die Wähler sich der wirtschaftlichen Folgen bewußt sein werden, welche ihre Ungläubigkeit im Jahre 1887 gehabt hat, und daß sie deshalb bei den Neuwahlen die wirtschaftlichen Fragen in den Vordergrund stellen werden.

Der ausländische „Kleber“ in Rußland.

Der preussische Handelsminister hat den Handelskammern und sonstigen wirtschaftlichen Vereinigungen eine Uebersetzung der Bestimmungen gegeben, welche die russische Regierung in Ausführung des Artikels XII des zwischen Deutschland und Rußland abgeschlossenen Handelsvertrages für ausländische Kleber getroffen hat, die nach Rußland kommen. Danach sind die letzteren beim Betreten des Gebietes des russischen Reiches verpflichtet, in einem Grenzpostamt einen Kommissionsbeamten I. Klasse zu lösen und dafür die vorgezeichnete Steuer zu zahlen. Dieser Schein, der vom Tage seiner Ausfertigung bis zum 1.13. Januar des nächsten Jahres Gültigkeit hat, wird an den Nationalpaß des Commis voyageur angehängt und muß zusammen mit einer Legitimationskarte vor dem Beginn der kommerziellen Operation des Commis voyageur beizubringen eines zu machenden Vermerkes bei einem der Kameralhöfe oder einem der Steuerinspektoren jenes Ortes vorgezeigt werden, welchen der Commis voyageur zunächst besicht. Im Gebiet des Großfürstenthums Finland wird das Gewerbe der Handlungsreisenden bis zum Erlaß besonderer Verfügungen über diesen Gegenstand mit einer Handelseinreise nicht befristet.

Die der Verzollung unterliegenden Gegenstände, welche von den Handlungsreisenden als Waarenproben eingeführt werden, werden zollfrei herein- und herausgelassen, unter der Bedingung, daß diese Gegenstände, falls sie nicht verkauft werden sollten, innerhalb einer festzunehmenden Frist, gerechnet vom Tage ihrer Einfuhr, wieder ausgeführt werden. Die zur Begleichung nach Rußland ausgefertigten Pässe ausländischer Reisender, welche als Handlungsreisende protokollarisch verzeichnet und überhaupt in Gemäßheit der Landesgesetze registriert Handelseinreisen fungieren, werden seitens der russischen Konsulate effirt, nachdem die Handlungsreisenden bezügliche Bescheinigungen ihrer Firmen eingereicht haben; hierbei wird auf dem Passe vermerkt, daß der Inhaber desselben Commis voyageur ist, ferner die Nummer seiner Legitimationskarte und der Ort, wo diese ausgefertigt ist. An ausländischer Reise darf während der Frist, auf welche der Paß visirt ist, und bei einem risikolosen Pässe im Laufe von sechs Monaten unter Beobachtung der für Ausländer zur Reise nach Rußland bestehenden allgemeinen Vorschriften die Grenze mehrfach passieren.

Verschiedene Mittheilungen.

Kaiser-Wanderer. Wie bereits gemeldet, soll in diesem Jahre das Gardecorps mit dem II. (Vormärcher) Armeecorps kreuzerwandern, während das letztere letzter Reis mit dem in derselben Provinz Brandenburg stehenden III. Armeecorps ist. Das einzige Corps der deutschen Armee, welches seit dem Regierungsantritt Kaiser Wilhelm's II. im Jahre 1888 nicht vor dem Kaiser an der großen Herbstübung theilgenommen hat; der Kaiser besichtigte nur im Jahre 1892 gelegentlich der Divisionsmanöver die Divisionen dieses Corps bei Anklam. Früher hatte das preussische Corps stets mit dem österreichischen Kaiserarmee über eine Uebersetzung erfahren hat. Nach der Uebersetzung des Corpsbesiegers können, da das I. und XVII. Armeecorps nicht mehr in Betracht kommen, nur das Gardecorps, III. Armeecorps oder das IX. Corps zu dem Kaiserwanderer mit dem II. Corps herangezogen werden.

Die „Post“ weist auf Grund der Wendenberichterstattung, daß die Uebersetzung der Wendenberichterstattung über Bestimmungen zwischen ihm und dem Kaiser für gültig







**Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.**

Berlin W., Behren-Strasse 69.

Der im Jahre 1805 an die mit Anspruch auf Dividende Versicher- ten zu vertheilende Gewinn für 1800 stellt sich auf Mk. 871 705,95, die Prämiensumme der Theilnahmeberechtigten beträgt Mk. 2 641 715. Die hiernach zu vertheilende Dividende von 33 % der Jahresprämie (Modus I) und von 3 % der in Summa gezahlten Jahresprämien (Modus II) wird den Berechtigten auf ihre im Jahre 1805 falligen Prämien in Anrechnung gebracht.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-, Aussteuer- und Leibrenten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen.

Versichert waren Ende 1898  
32 612 Personen mit . . . Mk. 158 654 887<sup>3/4</sup>, Vers.-Summe  
und Mk. 329 569 jährl. Rente.  
Garantie-Capital Ende 1898 Mk. 53 926 609.

Berlin, den 29. Dezember 1894.

**Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.**

Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von dem

**General-Agenten C. E. Lundberg, Halle a/S.,**  
Karlstasse 6, I.

und den Vertretern:

- Herrn Otto Lange, Hauptagent, Halle a/S., Blumenthalstr. 7j
- Paul Rennecke in Halle, Merseburger Str. 14.
- Friedrich Franke in Belgers a/E.
- E. Grosse in Bottendorf.
- Otto Stumpf in Bitterfeld.
- Wilhelm Klänig in Deitzsch.
- Adolf Schinke in Eisleben.
- Emil Kluge in Herzberg a/E.
- Carl Henze in Hetsch.
- Julius Kieser in Hohenstedt.
- Hämmerer August Schultze in Liebenwerda.
- Bernhard Böttger in Lützen.
- Louis Selle in Leimbach.
- Theodor Funke in Merseburg.
- Controllleur Aug. Habe in Muecheln.
- Theodor Kötter in Ortrand.
- H. F. Bühlmann in Querfurt.
- Georg Leuthäuser in Rosleben.
- C. R. Schilling in Schraplau.
- Carl Straube in Stössen.
- A. Thöiden in Schönwerda a/U.
- Bernhard Schlegel in Teuchern.
- L. F. Behrens in Torgau.
- Lehrer A. Müller in Weissenfels.
- Banquier H. Gebler in Zeitz.
- Alb. Gelmroth in Zörbig.

**Rationelle Wasser-Beschaffung**  
mittels gehobter Brunnen.  
**× Tiefbohrungen ×**  
für geognostische Untersuchungen jeder Art.  
**H. Thumann,**  
Tiefbohr-Unternehmung u. Tiefbohrer-Geräth-Fabrik,  
Halle a/S., Werfegerstraße 39,  
früher Cottbus.

Beste Bezugsquelle für  
**Bogenkniee u. Ofenrohre,**  
sowie Winkel und Kapselkniee.  
**Albert Scheller,**  
Halle a/S., Zeitzstr. 23.  
Fernsprecher 443.



**Zurückgesetzte Contobücher**  
mit 25% Nachlass abzugeben  
**Aug. Weddy, Papierhandlung,**  
Zeitz. Str. 22.

**! Bierdruckapparate!**  
Großes Lager von neuen und gebrauchten Apparaten.  
Lumendruckungen und Reparaturen schnell.  
**August Hoske, Herm. Graeger Nachf.,**  
Geißstraße 55, Halle a. S. gegenüber der Adlerapotheke.

— Hallesche —  
**Jalousie- und Rolladen-Fabrik**  
HALLE a/S. Franz Rudolph Krausenst. 18.

**Frische Eier**  
à Mandel 85 Pfg.  
**Feine frische Butter**  
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.  
**F. H. Krause,** Gr. Ulrichstr. 24,  
Leipziger Strasse 36.

**Nur Carl Koch's Nährzwieback**  
kannst keiner Aufzuchtungszeit und Wirkung nach der Muttermilch gleich.  
**Nur Carl Koch's Nährzwieback**  
wirkt ernährend und gebühlich.  
**Nur Carl Koch's Nährzwieback**  
macht alle Verdauungsstörungen unmöglich, man gebe den Kindern daher, wenn sie gebelien sollen, Carl Koch's Nährzwieback; derselbe beiligt den höchsten Nährwerth, befördert die Körperentwicklung, hilft den Verdauungs- und ist geeignet das Kind vor den Folgen schlechter Ernährung, als: Crohnulose, Diäsen, Darmcatarrhen, Nihilismus, Knochenentkalkungen etc. zu schützen.  
In Packeten und Ditten zu 10, 20, 30 und 60 à l.  
Carl Koch's  
Fabrik hygienischer Nährmittel,  
Serrenhäuserstr. 1,  
solwie in allen besseren Drogerien und Colonialwaarenhandlungen.



**Nein Süsten mehr!**  
Bei Süsten, Hals- und Brustleiden, Verschleimung und Athemnoth sind die in jedem deutschen Handel bekannten, überall empfohlenen  
**Carl Koch'schen Zwiebackbunten**  
das bewährteste und beste Gemüthmittel.  
In Packeten zu 30 und 50 à bei Carl Koch, Serrenhäuserstr. 1, in den Apotheken, sowie in den Verkaufsstellen meines Nährzwiebacks.  
empfehle ihre deutschen Weichkäse der  
**Molkerei Fulda,**  
welche an Güte den besten französischen gleich stehen.  
Ferner empfehle ich den geachteten Sauerkraut meine vorzügliche  
**Züchermilchpulver,** welche jetzt zu dem billigen Preise von 58 Pfg. das Stück abgeben kann.  
Allerfeinste süße Sahnenbutter, pro Stück 55 Pfg.  
hochfeine Tischbutter, 50 "  
Garantie für reine Nährbutter.  
Vorzüglichste frische Landeier.  
**Georg Holtzhausen,** Leipziger Str. 1.

**Büreau für Rechtsjachen**  
**Carl Ott,**  
früherer  
Nichtanwalts-Büreauvorsteher,  
Halle a/S., Radwitzerstraße 11.  
Sachen, deren Entgegungen, Festsetzungen, Anträge über Zins- und Mobilien, Erbschaft, Forderungsrechte, Restitutions- und dergl. Schriftstücke werden fadgenäh angefertigt. Nach wird ertheilt.

**Größtes Lager aller Arten**  
**Böttcherwaaren.**  
G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

**Delicaten Salat,**  
süßlichen  
**Frischen Kalbsbraten,**  
gekochte Zunge,  
rohen und gebratenen Schinken,  
Pachschinken, Mortadella,  
bis. Wurst, garnirte Schiffelein  
in bestem Arrangement.  
**W. Nietsch, Sofficierant,**  
Leipziger Strasse 77.

**Ungarische Salami**  
à Pfd. 1 Mark  
empfehle  
**W. Nietsch, Sofficierant,**  
Leipziger Str. 77,  
Fernspr. 166.

**ff. Würstschmalz** à 50 Pfg.  
Großschaffte à Pfund  
**Knackwurst,** 80 Pfg.  
Berliner Mettwurst,  
mit u. ohne Knoblauch, à Pfd. 60 Pfg.  
ff. bayrische Sülze,  
à Pfd. 50 Pfg. empfehle  
**W. Nietsch, Sofficierant,**  
Leipziger Str. 77,  
Fernspr. 166.

**Hamburger Kaffee,**  
fabricirt künstl. u. schön schmeckend, ver-  
fendet zu 50 à und 30 à bei Pfd. in Post-  
coltis zu 8 Pfd. an jährl. Fernspr.  
**Peter Rahmstorf,**  
Offenen bei Danburg. (ad)

**Langnese-Bisquits**  
empfehle zu Original-Fabrikpreisen  
Breitestr. 1 und  
**Carl Booch,** Stolber Thurm.

**Offerte für**  
**Hôtels, Pensionate etc.**  
8 Pfd. feinste Tafelbutter für 4,80  
8 Pfd. feine Tafelbutter " 5,00  
8 Pfd. feine Kochbutter " 7,20  
8 Pfd. feines Vieleschmalz " 4,75  
verfende incl. laufender bester Verpackung  
für Halle frei Sont.  
**F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 24.**

**Entölter Cacao**  
à Pfd. 2,40, 2,00 u. 1,60, sowie  
echt holl. v. Houtens Cacao  
1/2 Pfd. 2,80.  
Georg Zeising, (r)

**Sicheres Frostmittel**  
empfehle Georg Zeising, (r)

**Fenchelhonig**  
gegen Süsten und Selerkeit  
bei Kindern, à Fl. 40 à  
empfehle Georg Zeising, (r)

**Nach Weiden**  
düften Meider, Weidenpflanz. Handl. schenke  
bei Gebrauch von Feiner-Geißler's  
ächstem Florentiner Veitche-  
pulver à Pfd. 1 u. 25 Pfg., 5 Pfd.  
35 à u. 4,120. — Depot: Ernst  
Walter Drogerie, N. Waldgasse,  
Gr. Ulrichstr. 23, Fr. Kühne, Geiß-  
straße 23, Deumart's Drogerie, Köp-  
ling & Trosch, Paul Giers Dro-  
gerie, F. H. Pich, Gr. Ulrichstr.,  
Hob. Ballin, Theaterstr., und Groß-  
haus, Gr. Steinstr. 17, G. Gröbe  
Nachf., F. Richter, Leipzigerstr. 66,  
Fech. Kahler, Gr. Steinstr. 8. (r)

**Suche in der Nähe des Wohnortes  
ein freundliches  
möblirtes Zimmer,**  
sofort beziehbar. Off. Off. unter  
Z. 1424 an die Z. Exped. d. Btg.

Die Expeditionen der Geant- Zeitung  
betreffen sich  
Gr. Berlin, Neus Promenade 1 und  
Markt 24 (Wohngebäude).

**Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein**  
General-Direktion **STUTT GART** Uhländstr. No. 5.  
Juristische Person. Gegründet 1875. Staatsüberaufsicht.  
Filialdirektionen  
in  
**BERLIN** Anhaltstrasse No. 14. **WIEN** I Graben No. 16.  
**Versicherung für Kinder.**  
A. Kapital-Versicherung  
und zwar zur Deckung von  
**Lehr-, Studien- und Pensionskosten**  
oder als  
**Militärdienst-Versicherung,**  
ferner Leistung einer  
**Brautaussteuer oder Versorgung lediger Töchter.**  
B. Invaliditäts-Versicherung,  
zwecks Abwendung pekuniärer Nachtheile, welche dem Versicherten durch Unfall oder innere Erkrankung entstehen können;  
C. Kinder-Spar- und Sterbe-Kasse  
verlunden mit  
**Konfirmanden-Aussteuer-Versicherung.**  
versicherungstand:  
Am 1. Juni 1894 bestanden in sämtlichen Abtheilungen des Vereins 149.550 Versicherungen über 1.040.535 versicherte Personen.  
Subdirektion in Halle:  
**W. Lotze, Alte Promenade 4, I.**  
Generalagent für Halle a/S.: R. Marschall.

**Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule**  
akademische Lehranstalt I. Ranges  
für modernste Damenschneiderei u. Wäsche-Confection,  
älteste und bestrenomirte am Platze,  
Halle a/S., Söptinenstrasse 17. (r)  
System und Methode der Berl. Akademie. (Massnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.) Ambild. als Directrien. Für Damen höh. Stände Separat-Kurse. Honorar mäßig. Prospekte gratis und franco durch die  
Vorsteherin **Clara Martini.**

**Geld-Lotterie zu Regensburg.**  
Ein Originalloos nur 3 Mark.  
Ziehung am 12. Januar 1895.  
Nur bare Geldgewinne.  
1 Gewinn à 50.000 Mk.  
25.000 Mk.  
10.000 Mk.  
1 Gewinn à 75.000 Mark  
u. l. w.  
2 Gewinne à 5000 Mk.  
30 Gewinne à 1000 Mk.  
Sowie (mit Liste 30 Pfg. theurer) vorzüglich bei  
**Otto Hengel, Sortiment, Markt 24.** (h)

Für den Angeigentlich verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hengel.

Mit Unterhaltungsgelatt.

